

Zim=Dib Dib=Zim oder wie jetzt?

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Wer bin ich???????	2
Kapitel 2: Erster Tag: Horror	4
Kapitel 3: Vor dem Essentreffen passieren noch gefährliche Dinge	7

Kapitel 1: Wer bin ich??????

Also, es ist mein erstes Kapitel von Invader Zim. (Oder eher gesagt meine erste Geschichte von Zim...) Ich hoffe die Geschichte gefällt euch.

riena

Wer bin ich??????

„Ach ja! Das werden wir ja sehen!“ schreit Dib im ganzen Klassenzimmer herum. „Ja das werden wir sehn!“ antwortet Zim genervt zurück. „HALTET MAL DIE KLAPE, IHR ZWEI!“ gibt Mrs. Bitter von sich. Zim und Dib schauen sich gegenseitig an und schauen die gegenseitige Richtung an.

Auf dem Heimweg denkt sich Zim: *Mann, wie könnte ich diesen Idioten von hier weg transportieren? Es muss doch irgendeinen weg geben...* Zim schaut zur gegenüberliegenden Strassenseite hinüber. Da lief gerade Dib.

Dib hatte noch gar nicht bemerkt das Zim ihn die ganze zeit beobachtete.

Erst seid 2 Minuten merkt er es.

Gerade als er hinschaute schaute Zim wieder weg.

„Na, macht es dir spass mich zu beobachten?!“ sagte Dib empört. Zim schaute wieder zu ihm. Beide bleiben stehen.

„Ich und dich beobachten! Das würde ich meinen Augen gar nicht antun!“

„Ach und warum hast du es dann?!“ „Hab ich gar nicht!“ „Hast du doch!“ Dib läuft weiter und biegt links ab.

Zim ist immer noch am gleichen ort stehen. *Pha, Feigling... obwohl, ich wollte auch gerade wegrennen. Nein was denke ich da! Ach ich muss schnell nach hause. Gir wird mich bestimmt auf andere Gedanken bringen.* Zim läuft nach hause.

Dib kommt gerade nach hause und wirft die Türe zu. <Päng> Und schon war sie zu.

„Na Sohne man, hattest du einen schönen Tag?“ fragte Dib's Vater der wieder nur mit seinem Computer zu sehen war. „Was willst du denn hören?“ fragt Dib ganz gelangweiligt. „Also, wen du mich schon so fragst: Ich möchte hören das es gut war.“ grinst er. „Okay, der tag war unglaublich.“ *...Bescheuert...* denkt sich Dib noch dazu.

„Könnte ich jetzt essen?“ fragt Dib. „Okay.“ Der Computer ging ins Labor.

Dib sass ganz alleine am Tisch. Er senkte denn kopf. *Hm...wo wohl Gaz steckt?* Dib schaut sich um. *Sie ist wohl schon wider am Gamen. Ich geh dann mal lieber mal an den Fernseh, und schaue Mysteriöse Mysterien.* Dib nimmt sein Teller und das glas und verschwindet ins Wohnzimmer.

Zim in diesem Moment arbeitet gerade an einem Gerät.

„Hei Zim was machst du da?“ fragt Gir ganz neugierig. „Gir, das ist ein Transport maschine.“ „Und was bewirkt die?“ „Das wirst du dann noch sehn.“ „Später?“ „Ja später.“ Zim schaut zu Gir. „Aber ich will es jetzt wissen. Bitte Zim, bitte!“ „Okay...“ Zim schüttelt den kopf. „Die Transport maschine, transportiert Menschen irgendwo, wo man sich es wünscht.“ „Du meinst...“ „Unterbrich mich nicht Gir! Okay wo sind wir stehen geblieben. Ach ja bei transportieren. Eben, man kann dann die Menschen die man hasst ...“ Zim schüttet gerade ein Experiment glas aus. „Weißt du was ich meine.“ Zim schaut Gir ganz böse an. „Ja... ich geh dann mal rauf.“ Gir flüchtet hinauf.

„Schon gleich ist mein wunder erfüllt. Nur noch eine schraube und ich kann Dib nach China befördern! Uaaaahahahhahh!!!“ spricht Zim zu sich. „Okay, jetzt ist das wunder vollbracht. Aber ich sollte noch als erstens ein Testversuch machen.“ Zim nimmt das

kaputte Experiment Glas. „Ich hoffe es freut sich jemand auf das Glas.“ Er tippt es ein. *Wo soll es denn hin? Ah ja, Finnland.* Er tippt das Land ein und drückt auf Play. Es gibt einen grossen Laser Strahl und nach 5 Sek. Ist das Glas weg. *Ist das nicht ein bisschen schmerzhaft für Dib? Was denk ich da!* Zim legt die Transport Maschine hin.

Da erscheinen die Allmächtigen aller grössten.

Zim geht schnell zum Ort hin. „Ja, was möchten Sie Allmächtigen Allergrössten?“ fragt Zim höflich.

„Wir wollten Sie nur fragen ob bei ihnen ein Experiment Glas angekommen ist.“ „Wie sieht es denn aus?“ „Es ist pink und schmal.“ Gibt Red von sich. „Ach so das.“ *Das habe ich doch seid kurzem nach Finnland transportiert! Na toll.* „Ah gut.“ „Warum?“ fragt Zim. „Ach das Glas ist für Verlobungs- Geschenk für die Nukliamer.“ Sagt Purple. „Ach so...“ Zim schaut zum Transporter.

„Okay Zim-Ende.“ Der Kontakt ist abgebrochen.

„Toll die bringen mich noch um... und noch gerade für die Nukliamer... die, die am besten kämpfen. Toll... Aber als erstens muss ich Dib von hier raus befördern.*

Zim geht hinauf.

Dib ist immer noch vor dem Fernseh. *O... man... ich muss hier ganz schnell raus.* Dib dreht den Fernseh ab und geht hinaus.

Zim ist im obersten Fenster und wartet bis Dib durchläuft.

Doch Dib ist gerade erst aus dem Haus gekommen. Er läuft Richtung Zim's Haus.

*Wart mal, ich laufe zu Zim? Okay, so weit bin ich noch nicht gesunken. Oder? Dib möchte eigentlich umkehren doch er konnte es irgendwie nicht. Also lief weiter. Bis er doch vor dem Haus war. Er blieb stehen. Denn er sah Zim. Der nur vor sich her träumte. Am liebsten hätte ihn Dib gerufen und gefragt was los sei. Doch er fragte es nicht. Er sagte anschliessend: „Hei Zim, bist du eingefroren?“ lächelt er schaden froh. Zim zuckt und sah das Dib die ganze Zeit da stand und ihn belauschte. „Du wagst es mich zu belauschen! Mich, Zim!“ sagte Zim ganz bedrohlich. „Ja, und was willst du denn machen?“ „Was ich machen will, dich weg transportieren!“ Zim nahm die Maschine hervor. „Und wie heisst diese Maschine?“ fragt Dib. „Wie sie heisst?“ „Ja.“ „Sie heisst... sie heisst ab nach China!“ Dib duckte sich und Zim schoss. Da kam Gir und steckte sie Steckdose raus.

Also konnte Dib nur irgendwo hin. Und wo wohl? Genau. In Zim's Körper.

Zim steht wieder auf. (Denn Dib hatte sich ja geduckt.) Zim sah das sein Körper dort oben war. In seinem Haus. Und Dib sah das sein Körper unten war.

„Äääääääääääääääääääääääääääääääääähhhhhh!“

.....Vorsetzung Folgt.....

Kapitel 2: Erster Tag: Horror

Erster Tag: Horror

„Äääääääääääääähhhhhhhh!“ Beide schreien immer noch durch die Gegend.

Gir hat sich schon einmal ein Cafe geholt. „Okay, irgendwas stimmt da nicht... du solltest doch nach China. Nicht in meinem Körper!“ „Wie jetzt? Du wolltest mich nach China befördern?“ fragt Dib der oben hinunter schaut. „Ja du Idiot!“ „Wer sollte man wohl Idiot nennen! Dank dir sitzen wir jetzt in diesem Chaos!“ „Stimmt doch gar nicht!“ verteidigt sich Zim.

Beide schweigen. „Und was wollen wir jetzt machen? Ich meine du kannst doch nicht zu mir nach hause...“ „Nein das kann ich wirklich nicht.“ erwidert Zim.

„Es muss doch noch eine bessere Idee haben...“ murmelt Zim zu sich.

„Will jemand Cafe?“ fragt Gir der gerade aus der Türe kommt.

„Okay.“ Sagen beide. Zim kommt hinein.

Alle sitzen am Tisch.

„Okay Zim, was sollen wir von deiner sicht tun?“ fragt Dib so, als würde es heissen: <Idiot!>. „Frag mich doch nicht. Ich hab doch nicht voraus gesehen, dass das passiert!“ „Warum ist es dann passiert!“ „Das weiss ich doch nicht!“ schreit Zim durch die Gegend.

Gir schaut gespannt zu. „Eine frage, was ist jetzt passiert?“ fragt Gir unschuldig. Dib erklärt ihm alles. „...und das nur wegen deinem dummen Gebieter!“ sagt Dib und Zim schaut ihn ganz böse an.

Wart mal, jetzt könnte ich ja als Zim zum FPI gehen! Nein warte, dann bin ich der angeschmierte... mist... denkt Dib vor sich hin. *O nein, was ist wenn dich die allermächtigsten allergrössten melden!* Zim schaut zu Dib.

„Ist was?“ fragt Dib. „Nein...“ Zim schaut schnell zu Gir.

Dib schaut ihn noch 1 Sekunde an und weicht ab.

„Weißt du was, wir beide versuchen ein gegenmittel zu finden.“ sagt Zim bescheiden. „Aber das geht doch noch 3-4 Tagen, Zim!“ verzweifelt schluckt Dib den ganzen Cafe hinunter. Und verschluckt sich.

„Das werden wir schon schaffen. Es muss ja irgendein gegendmittel haben...“ sagt Zim. „Aber weißt du noch, als du mich zu Sülze gemacht hast! Da ging auch alles in die Hose!“ „Aber das ist etwas anderes!“ Zim steht auf.

„Hm... aber dann musst du ja zu mir nach hause?!“ sagt Dib geschockt.

„Das muss ich wohl...“ Zim senkt den Kopf.

„Okay, aber wir machen nichts Gemeines gegeneinander, bis wir dieses Problem gelöst haben. Okay?“ „Na gut.“ stimmt Zim zu.

(Ich schreibe jetzt besser so, das man nicht so ein durcheinander hat. Dib=Dib (Der eigentlich in Zim's Körper ist...) Zim=Zim (Der in Dib's Körper ist...) Okay, dann kann's ja mal weiter gehen.)

Zim ist gerade auf dem Heimweg. *Man, wie konnte das nur passieren... Ich meine, der Plan war so perfekt... da hätte doch gar nichts schief gehen können.*

Da bleibt er stehen. Gerade vor ihm war das Haus, in dem er wohnte. (Aber ja nicht richtig)

Toll, jetzt muss ich noch in diesem dreckigen Menschen verseuchte Haus. O ich vermisste mein Haus jetzt schon! Er geht ins Haus.

Gerade als er hinein geht kam Mr. Membran. „Hallo mein Sohn. Heute gibt es kein essen. Weil du ja zu spät bist.“ „Okay...“ Zim geht schnell ins Zimmer, das ja ihm gehörte.

Mr. Membran schaut ganz verdutzt hinauf. *Seltsam dieser Junge, aber so ist er ja schon immer gewesen.* Mr. Membran geht in sein Labor.

Zim legt sich auf das Bett hin.

Hm...vielleicht sollte ich mal Dib's Zimmer durchschnüffeln. Ja gute Idee. Er macht sicher auch nichts besseres. Zim steht auf und schaut als unter dem Bett nach.

O... was haben wir den da! Zim greift nach einem Gegenstand.

Genau in diesem Moment ist Dib unten in Zim's Labor.

„O was ist denn das für ein Knopf?“ redet Dib mit sich selber. Und drückt auf denn Knopf.

Da aktiviert er denn Kontakt mit den Allergrössten Allermächtigsten.

„Das sieht nicht gut aus...“ Dib macht eine schräge Grimasse.

Da erscheinen die beiden. Dib bleibt vor schreck still stehen.

„Ja... Zim was ist???“ fragt Purple der gerade ein Donat im Mund hat. „Igit, habt ihr denn gar keine Manieren vor mir?“ fragt Dib. Purple und Red schauen sich ganz verdutzt an.

Da kommt Red näher an die Kamera. „Was haben SIE gesagt!!!!?“ fragt er ganz energisch. „Ach vergessen Sie's wieder.“ „Okay...“ Red schaut ihn ganz misstrauisch an. „Und Zim, was wollten sie denn uns sagen?“ fragt Purple. „Also...Ich...“ Dib muss nachdenken. *Was würde denn Zim sagen... Mann was sag ich da. Der kommt ja nie in solche Situationen.* „Ich wollte fragen wie es ihnen geht?“ „Wie es uns geht...“ Red schaut zu Purple. Beide fangen an zu kichern. „UNS GEHT ES PRIMA! Sonst noch was?“ „Äh.. nein. Tschüss.“ „Tschüss?“ fragen beide. Doch schon zu spät Dib hat schon abgebrochen.

Zim ist gerade in Dib's Labor am durchsuchen.

„Was haben wir denn da??? Etwa Dib's nächster plan. Mal schauen was er alles geschrieben hat.“

Unten im Labor schaut Mr. Membran hinauf. *Jetzt redet er sogar noch mir sein inneren. Ich sollte wohl mal denn besten Psychiater anrufen...*

„Mann, was für ein lausiger Plan. Er hatte auch schon mal bessre Ideen.“ Zim wirft den Plan in den Papierkorb. Er setzt sich auf denn Büro Stuhl.

Hm... was wohl Dib gerade macht. Ach was denke ich da, der ist mir doch schnurz egal... Zim lächelt ein bisschen. <Dib, geh endlich ins Bett, du Kröte!> schreit Gaz durch die Türe. Doch Zim reagiert nicht auf den Namen. <DIB! GEH INS BETT!> Zim merk erst das Gaz mit ihm redet. „Nemo an mich, neuer Name!* „Dann hohl mich doch!“ antwortet er endlich. Da kommt Gaz in das Labor. Zim schaut ganz aus dem Häuschen. Gaz packt ihn am Ohr. „Aua!“ ruft er. Gaz schmeisst ihn ins bett. „Schlaff endlich. Hast du verstanden?“ „Ja...“ Gaz schliesst die Türe. Zim verdreht die Augen.

Die ist ja ganz anders als Dib... Egal ich sollte mal schlafen. Sonst kommt noch Gaz angekreuzt. Zim schläft ein.

Dib ist gerade im Sofa. Mit einer Decke.

*Was wohl Zim gerade macht? Bestimmt macht er meine Familie Lächerlich

O nein! Eher gesagt Mich!* In diesen Gedanken kann er gar nicht schlafen.

Doch er schleisst die Augen. Und schon ist er weg.

Da fällt ihm noch was ein. „O nein, morgen ist das Treffen von meinem Vater!“ schreit er durch die Gegend. „Und Zim.... und..... äääääääääääääääääääääähhhhhhhhhhhhh!!!!“

Kapitel 3: Vor dem Essentreffen passieren noch gefährliche Dinge

Vor dem Essentreffen passieren noch gefährliche Dinge

Ich mach es kurz. Viel Spass bei der Geschichte. Ich hoffe es gefällt euch.

Es war Morgen. Dib öffnete seine Augen. *O... was ist bloss passiert? Ach ja stimmt, ich bin in Zims Körper. Der irgendwie recht weich ist.... Was denk ich da. Sofort an was anderes denken... wie wäre es mit... äh... mit was? Ah ja, Frühstück!* Dib steht sofort auf, denn er wollte sich ablecken.

Er war alleine in der Küche. Er sah sich um. Gir schlief wohl noch? *Zim hat vielleicht eine komische Einrichtung! Ein WC in der Küche... o man..* Dib schüttelte denn Kopf. "Warte mal! Heute ist doch das Treffen von meiner ganzen Familie. O nein, Zim ist ja in meinem Körper! ...wann ist das treffen noch mal?"

Dib nimmt eine Tasse und füllt es mit einem Getränk. Das er gar nicht kannte.

„Ach ja stimmt um 14 Uhr. Bis dann hab ich noch Zeit. Oder besser gesagt, ich sollte Zim bescheid sagen... wenn ich das noch schaffe.“ Er nimmt ein Schluck vom Getränk. 1 Sekunde später spuck er es wieder aus. „Igitt was ist das?!“ Dib nimmt die Packung hervor: Ferlura. „Was verdammt ist Ferlura???“

Im selben Moment steht Zim gerade auf. *O mein Kopf... der tut ja richtig weh. Das haben wohl diese Menschen ständig. Na ja das haben sie verdient. Aber ich doch nicht! Ich Ziiiiim!“ Zim nimmt die Brille. „Also die muss Dib immer anziehen?“ Er versucht es mal ohne Brille aufzustehen. Doch er fällt rückwärts auf den Kopf. „Aua!“ *Toll jetzt habe ich noch mehr Kopfschmerzen.*

„So schlecht kann Dib also sehen. Aha.“ Zim schreibt es gerade auf einen Zettel. Danach geht er mal hinunter.

Alles war still. Gaz sass am Tisch und nahm Frühstückflocken in den Mund.

„Hallo Gaz.“ Gaz schaut zu ihm. „Hy.“ *Nur Hy... das ist ja wohl die Höhe... ach was mache ich mir Gedanken. Sie ist ja nur Gaz.*

Er sitzt sich hin. Da kommt der Vater und nimmt sein Cafe. „HALLO“ sagt Zim so, dass er ihn mal bemerkt. „Hy...“ „Wie jetzt, könnt ihr nichts anderes als Hy sagen?! Vielleicht Hallo Sohn! Oder Hallo Dib!“ sagt Zim ganz aus der Fassung. *Zum Glück habe ich Dib gesagt...* Professor Membran und Gaz schauen sich gegenseitig an.

Da sagt Professor Membran: „Geh in dein Zimmer, und komm erst wieder runter wenn es essen gibt.“ Zim steht auf und geht halt in Dib's Zimmer.

„Dad darf ich ihn verprügeln?“ fragt Gaz. „Hahaha...Nein nein Töchterchen. Später... viel später.“

Zim lässt sich auf das Bett fallen. „Man... die schicken mich sogar ins Zimmer, nur wenn ich meine Meinung gesagt habe. Pha...“ Zim dreht sich um das er auf dem Bauch liegt und seufzt.

Dib ist immer noch alleine am Tisch. „Wann kommt wohl Gir? ...hm...“ Es bleibt still.

„Wie kriegt es Zim eigentlich immer hin, Gir zu rufen? Obwohl er Meilen weit weg ist? Er muss doch irgendwas an sich haben, das er mit Gir kann reden?“ spricht Dib zu sich. Er schaut sich um. *Nichts... o mir ist so langweilig.*

Dib schaut seine Finger an. „Nur drei Finger... wie kann der denn was aufhalten?“ Da

fällt ihm ein, als er das erste Mal Zim gesehen hat und ihn gejagt hat, hatte er doch Gir mit dem Rucksack auf seinem Rücken angefunkelt.

Vielleicht geht das ja auch?

Doch er liess es. Denn er kann Gir.

Der war nicht gerade der schlaueste. Aber was wenn ihm was passierte. Dann würde ihn Zim umbringen.

Also nah er das Gerät hervor wo er Gir anfunkeln konnte.

Zim war eingeschlafen. Er zuckt und wacht auf.

Was ist passiert? Zim kratzt sich am Kopf. *Komisch wenn man Haare hat...*

Er schaut auf den Wecker der neben dem Bett lag.

<11 Uhr> „O man, das geht ja noch ewig bis ich endlich raus darf.“

Hoffentlich hat Dib Gir hinein genommen. Denn Gir will um diese Zeit immer zum Pizzaladen. Und das ist nicht gerade ein Zuckerschlecken. Obwohl... bei Dib weiss ich nie.*

Da klingelt das Telefon. Zim nimmt den Hörer ab. „Ja?“ <Zim... ich glaube wir haben ein kleines Problem...> „Wie meinst du das?“ <Na... ich weiss nicht wo Gir steckt.> Zim verdreht die Augen. „Und? Das ist dein Problem.“ <Aber Zim das ist dein Roboter.> Zim denkt ein bisschen nach. „Hast du ihn denn schon angefunkelt?“ <Ja, aber der funk geht nie. Ich weiss nicht ob er vielleicht in einem schlechten Empfang ist.> *Hm... Dib hört sich ein bisschen traurig an? Komisch.* denkt Zim. „Was sollen wir denn von dir aus machen?“

Beide treffen sich im Park.

Dib ist schon ein bisschen länger dort als Zim. Der gerade kommt. „Warum hast du so lange gehabt?“ fragt Dib. „Ach... lange Geschichte.“ sagt Zim dickköpfig. „Ich hab ja nur gefragt...“ sagt Dib und senkt den Kopf.

Zim hat irgendwie Schuldgefühle. Doch er sagt es nicht. „Okay, wollen wir jetzt nicht Gir suchen?“ sagt Zim, der auf ein anderes Thema ablenken will.

Dib nickt undeutlich. „Wie jetzt?“ fragt Zim noch einmal. „Ja ja...“ Dib geht voraus. Zim bleibt kurz stehen. *Was hat der nur???* Zim geht ihm hinterher.

„Warte! Ohne mich weißt du sowieso nicht wo er ist.“ Dib bleibt stehen denn er hatte Recht.

Zim hat ihn endlich eingeholt. „Okay und wo ist er denn?“ fragt Dib. „Im Pizzaladen...“ sagt Zim ganz aus der Puste.

Also gehen sie beide zum Pizzaladen. Sie stehen vor ihm. „Hm... willst du nicht alleine rein gehen?“ fragt Zim der nämlich den Geruch von Pizza nicht aushalten konnte. „Vergiss es. Gir ist dein Roboter. Und sowieso wenn ich da...“ Da fällt Dib ein das er ja gar nicht Dib war. Er war ja in Zims Körper. „Okay, ich kann natürlich alleine rein gehen. Aber da wird dich noch mein Vater sehen.“ Dib geht Richtung Pizzaladen Eingang.

Zim zögert. „Warte!“

Beide sind drinnen. Alles ist voller Leute. Also konnte man Gir nicht gut sehen.

Dib und Zim schauen sich gegenseitig an. „Ich glaube das wird noch lange gehen...“ sagt Dib zu Zim. Zim der wird nur schlecht vom Geruch. „Wie könnt ihr bloss dieses Essen essen?“ fragt Zim. Dib schaut ihn dumm an. „Das gleiche frage ich mich auch. Du und dein Ferlura...“ „Soll das eine Beleidigung sein!“ sagt Zim bedrohlich. „Ja!“ Beide schauen sich gegenseitig böse an.

Doch sie konnten jetzt nicht streiten. Sie mussten Gir suchen.

„Okay... wir können ja unseren Streiterei später weiter führen. Erstens ist Gir dran.“

Sagt Dib. Zim verdreht nur die Augen. *Angst Hase...* Beide gehen zur Kasse. Zim muss sich fast übergeben. Und läuft zur Toilette.

Der Kassierer schaut Dib doof an. „Äh... er hat zu viele Pizzas gegessen...“ lächelt Dib. „Aha... okay möchtest du was bestellen?“ „Nein, ich wollte nur mal fragen ob ein kleiner Hund hier eine Pizza bestellt hat?“ „Ja, der ist aber schon gegangen.“ „Aha, danke.“ „Warte, gehört dieser Hund dir?“ „Äh.. ja.“ „Sag ihm er soll nicht so viele Pizzas essen.“ „Mach ich.“ Dib geht raus.

Gerade als er 2 Schritte weg war, viel ihm ein das Zim ja noch drinnen war.

Also drehte er sich um.

Zim war gerade fertig. „Dieser Geruch! Igitt!“ ruft er. Er kommt heraus. Und alle schauen ihn dumm an. Doch Zim plustert sich noch ein bisschen auf.

Und geht mit einem hoch gestellten Kopf zu Dib.

Dib schaut ihn nur dumm an. „Okay...“

Beide gehen raus.

Beide sind vor dem Park Eingang.

„Und was hat er gesagt?“ fragt Zim. „Er hat gesagt das er schon gegangen ist.“ sagt Dib. „Dann ist er wohl nach hause...“ sagt Zim. Beide wussten das sie gehen mussten. Denn was sollten sie schon noch zusammen machen.

„Dann geh ich mal...“ Zim geht. Da fällt Dib ein das Treffen heute.

„Warte Zim!“ Dib rennt ihm hinterher. „Was ist noch...“ fragt Zim ganz gelangweilt.

„Heute ist ein Treffen von meiner ganzen Familie. Alle, sogar meine Grosseltern, Onkels, Tanten und Cousine.“ „Wie?“ „Na das ihr alle essen geht zusammen. Und zwar in ein 3 Sterne Restaurant.“

„Aber ich kenne doch dort gar niemanden!“ „Tja, dann noch viel spass...“ Dib geht.

Okay... ist ja gut ich frage ihn,, ob er mitkommen will. Toll... obwohl das möchte ich ja.... Nein das MÖCHTE ich nicht! Zim rennt Dib hinterher. (Was für ein renn Theater)

„Okay, du kannst sonst mitkommen.“ sagt Zim. „Meinst du mein Vater lässt das zu?“

„Ich kann ihn ja fragen?“ „Nein! Das wäre dann komisch für ihn... Wie wäre es wenn du wieder von dir fluchst? Dann tut er es extra so, das er mich einladet.“ „Also ich soll über mich Fluchen... das wird schwierig...“ sagt Zim besserwisserisch. Dib schaut ihn dumm an. „Ist ja gut...“ ergibt sich Zim.

Dib lächelt. „Okay, dann bis vielleicht nachher.“ „Okay.“ Beide gehen getrennte Wege.